

Jeyakumar Thurairajah  
Stadtparlamentarier Grüne  
Domänenstrasse 4  
9008 St. Gallen

Stadtrat St. Gallen  
Rathaus  
9001 St. Gallen

St. Gallen, 25. Februar 2020

## Einfache Anfrage

### Handlungsbedarf bei der Umsetzung der Prinzipien der Kinderrechtskonvention in der Stadt St. Gallen

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident  
Sehr geehrte Mitglieder des Stadtrates

In der Stadt St. Gallen lebt ein 18-monatiges Kind von asylsuchenden Eltern, das hier während des Asylverfahrens auf die Welt gekommen ist. Es leidet an fast vollständiger Gehörlosigkeit und an Muskelhypotonie. Der Gesundheitszustand des Kindes wurde abgeklärt und die entsprechenden Therapien eingeleitet; auch die operative Einpflanzung eines Cochlea-Implantats war vorgesehen. Im vergangenen Jahr wurde das Asylgesuch der Eltern negativ beschieden. Mit der Ablehnung des Asylgesuchs wurden Behandlung und Therapien für das Kind gestrichen (Bericht von Roman Hertler in Saiten, Januar 2020, S. 22-24).

Dieses Vorgehen steht in krassem Widerspruch zu den Prinzipien der Kinderrechtskonvention, die u.a. verlangen, dass kein Kind wegen seiner Herkunft, Staatsbürgerschaft oder wegen einer Behinderung benachteiligt werden darf und dass jedes Kind Anspruch auf medizinische Hilfe hat.

Am 24. September 2019 ist das Postulat «Umsetzung der Kinderrechtskonvention in der Stadt St. Gallen» vom Stadtparlament als erheblich erklärt worden. Ich bitte den Stadtrat in diesem Zusammenhang um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Hat der Stadtrat Kenntnis von diesem Fall?
2. Wie viele Kinder in ähnlichen Situationen gibt es in der Stadt?
3. Wie kann der Stadtrat dahingehend wirken, damit das Kind die nötigen Behandlungen bekommt, die ihm gemäss der Kinderrechtskonvention zustehen?
4. Welche Massnahmen kann der Stadtrat treffen, damit solche Situationen in unserer Stadt nicht mehr vorkommen?

Ich danke dem Stadtrat für die Beantwortung der Fragen.

Mit freundlichen Grüssen

Jeyakumar Thurairajah

